

Massivholzhaus mit Seele und Kiefer



U nweit des Bodensees im Kanton Thurgau hat sich ein lebenserfahrenes Ehepaar ein markantes wie durchdachtes Blockhaus in Elementbauweise gebaut. Ein breites, dunkelgrau gedecktes Satteldach, bodentiefe Fenstertüren mit mittelgrauen Holzläden, Giebelfenster in Trapezform und eine Giebel-Terrasse sind die äußereren Merkmale

von Haus 'Kiefernherz'. Innen trifft man auf ein ungemein stimmiges und sorgsam ausgewähltes Interieur mit viel Weiß und viel hellem Holz.

Bauch entscheidet

Das Blockhaus aus Vierkantbalken ist der Favorit der Bauherren, sie schätzen

gerade Linien und die unkomplizierte Setzungsfreiheit der Fertigwände. Auf der Suche nach dem passenden Hersteller gelangte man via Internet auf das familiär geführte Unternehmen aus dem Rheinland bei Köln. Gleich war man an dem speziellen, über Jahrzehnte entwickelten Bausystem, interessiert. Nicht weit von ihnen entfernt gab es sogar ein Musterhaus

Gut zur Straßenseite positioniert



Bilder: Fullwood



Mit viel Gespür fürs Interieur gestaltete ein Schweizer Ehepaar ihr Massivholzhaus wie aus einem Guss.

des Anbieters. Sofort von dessen Optik begeistert, ließ sich das Paar näher beraten und besichtigte auch die Produktion in dessen Niederlassung im baden-württembergischen Wolpertshausen. Letztendlich überzeugt waren die Eheleute, als ihnen der Firmeninhaber persönlich einen massiven Holzklotz in die Hand drückte und meinte: „Die Entscheidung für ein Mas-

sivholzhaus trifft man nicht rational, auch wenn viele gute Gründe für den Baustoff sprechen.“

Holzleidenschaft

Die Eigentümer des Hauses lieben Holz, seinen zarten Duft, die natürliche Optik und die raue und zugleich warme

und sanfte Haptik. Deshalb sollte es nach vielen Jahren in einem Steinhaus nun ein Holzhaus sein, durch und durch massiv. Bei der Konstruktion entschieden sie sich für daher für eine einschalige Bauweise mit vorgefertigten, setzfreien Wänden aus dreifach verleimten nordischen Kiefernholzbalken. Außen wurden die Wände mit einem leicht aufhellenden Anstrich





behandelt, um das Vergrauen des Holzes zu verhindern. Auch innen wurde ein Holzschutz aufgebracht, damit das Holz weniger nachdunkelt.

Leicht, groß und hoch

Die Hausplanung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Produzenten. Mit der guten Unterstützung haben sich die Eigentümer sehr von Vernunft und praktischem Denken leiten lassen. Das ersehnte Walmdach war im Bebauungsplan leider nicht erlaubt, ansonsten konnten die Hausherren ihre Vorstellungen und Wünsche verwirklichen.

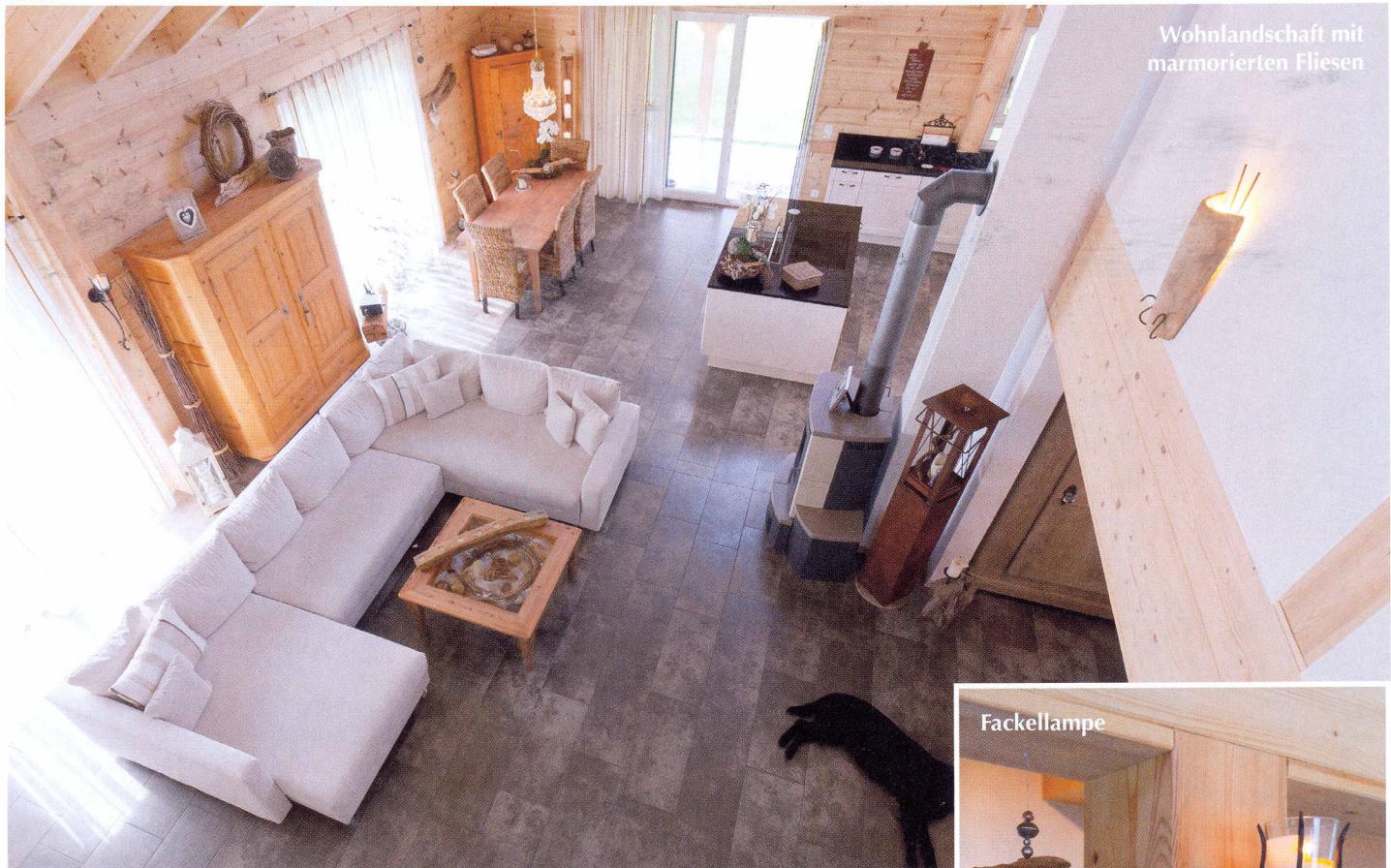


Großflächig und ebenerdig wohnen

Der annähernd quadratische Grundriss von 14,5 mal zwölf Metern ist einerseits in einen großen, ineinanderfließenden Eingangs-, Wohn-, Ess- und Kochbereich und andererseits in separierte Schlafzimmer, Bad/WC, Garderobe und Vorratsraum unterteilt. Eine Galerie über den Zimmern nimmt fast zwei Drittel des Dachbodens ein, der Rest ist Luftraum. Die Terrasse lädt dank Überdachung nicht nur bei schönem Wetter nach draußen ein, es darf auch mal regnen.

Mit Empore und Luftraum

Der Innenraum ist bis zum Sichtfirst offen, so dass der Wohnbereich rund 6,5 Meter Raumhöhe aufweist, was dem Ganzen eine besondere Leichtigkeit und Großzügigkeit verleiht. Hier beengt oder drückt garantiert nichts. Da die Bauleute ihr Domizil auch mit Blick aufs Alter konzipiert haben, ist es bis auf eine Empore eingeschossig gebaut. Nur der Ausgang zur Terrasse hat noch zwei kleine Stufen, ansonsten ist alles barrierefrei und mit



Wohnlandschaft mit marmorierten Fliesen

breiten rollstuhl-geeigneten Türen ausgestattet.

Weisse Farbwirkung gut wiederholt

Großen Wert legte das Paar auf ein zurückhaltendes, aber modernes Äußeres und ein klares, helles Inneres. Außen dominiert das Dunkelgrau des Tonziegeldaches, das sich in der Außenfarbe von Fensterrahmen und Fensterläden wiederfindet. Im Hausinnern wählte man weiß verputzte Ständerwände, um die Zimmer vom offenen Wohnbereich zu trennen. Bodentiefe Fenster an der Süd- und Westseite lassen reichlich Tageslicht hinein. Ihre Rahmen sind innen weiß, was zu den ebenfalls

weißen Zimmertüren, der Landhausküche, der Sofalandschaft und der weiß lasierten Holztreppe passt.

Die Kombination von hellem Kiefernholz mit viel Weiß und partiellem Grau verleiht dem Haus zeitlose Eleganz. Zusammen mit den teils antiken Holzmöbeln, den originellen Fackelleuchten, dem modernen Sofa und den vom Hausherrn selbst gefertigten Treibholzobjekten ist ein stimmiges, harmonisches und zugleich kurzweiliges Gesamtbild entstanden. Das Ambiente ist behaglich und gemütlich aber weder rustikal noch bieder; offen und luftig, aber nicht kalt und karg.

Täglich freuen sie sich auch über die praktische Lösung, dass der Vorrats-



Fackellampe



Gäste-Bad/WC mit Onyx-Waschbecken

raum direkt vom Carport aus zugänglich ist und man durch eine weitere Tür hindurch schon mitten in der Küche steht. Da das Haus nicht unterkellert ist, weist der Vorratsraum eine stattliche Größe auf und beherbergt auch die Haustechnik.

Die Wanne im Schlafräum

Spannend finden wir die Idee der Bauherren, ein Nacht-WC und die Eckbadewanne in das geräumige Schlafzimmer zu integrieren. Aber warum auch nicht? Das ist ja das Schöne beim eigenen Heim: Man kann es planen, wie man möchte. Zwei absolute Hingucker im Haus befinden sich im separaten WC mit Gästebad: Waschschüsseln aus großen, außen gebrochenen Onyxsteinen.

Hotel-Flair im
Schlafzimmer



Fliesen mit Holzmuster

Bei der Auswahl der Einrichtung bewies besonders die entschlossene Dame des Hauses neben gutem Geschmack auch ein glückliches Händchen. Die Böden im Bad und Schlafzimmer sind mit Alteiche-Dekorfliesen ausgelegt. Deren wirkungsvolles Design wirkt täuschend echt wie Holzdielen. „Warum dann nicht gleich Holz?“, fragen wir neugierig. „Wir sind Tierliebhaber und haben einen Hund und eine Katze. Da sind Fliesen unempfindlicher und leichter zu pflegen“, lautet die überzeugende Antwort. Erwärm werden die Böden übrigens über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Anstatt eines Holzgeländers oder einer Edelstahlbrüstung, umfasst eine weiß verputzte niedrige Brüstung aus Ständerwerk die Empore. Auf der Brüstung bedeckt ein weißer Handlauf aus Holz, der nahtlos zur Treppe übergeht.

Qualität als oberste Priorität

Aus Erfahrung waren die Hauseigentümer zu der Überzeugung gelangt, dass man nicht an der Qualität der Materialien sparen sollte. Das berücksichtigten sie sowohl beim Haus selbst, als auch beim Ausbau. Alles sollte dauerhaft und wertbeständig sein. Die Montage der fertig gelieferten Wandelemente überließen

sie lieber den Profis des Hausherstellers und vergaben die Fachgewerke an örtliche Handwerksbetriebe. Die Bauleitung kostete den Hausherrn neben seiner Arbeit schon genug Zeit, alles wollte gut organisiert und kontrolliert werden. Vorteilhaft war, dass man damals nur fünf Autominuten vom Bauplatz entfernt wohnte. Immerhin reichte die Zeit für die Elektroarbeiten. Diese erledigte der Hausherr selbst, schließlich ist das sein Beruf.

BH



172 Quadratmeter Wohnfläche bietet das ebenerdige Kiefernblockhaus mit 14,5 x 12 Metern Grundfläche



Weitere Informationen

Fullwood Wohnblockhaus
Oberste Höhe
D-53797 Lohmar
Telefon +49 (0)2206-9533700
Internet www.fullwood.de